

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Arbeiter 1 RM., durch
Post in Remberg 1,10 RM., in Reuden,
Notta, Salsfeld, Aisch, Gemünd 1,15 RM. und
durch die Post 1,24 RM.

für
**Remberg, Bad Schmiedeberg und
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Joel, Remberg. — Fernsprecher No. 3.

Inserate
kosten die fünfgehaltene Pettzeile
oder deren Raum 10 Pfg.

Beilagen
erscheinen wöchentlich: „Achtseitiges
Unterhaltungsblatt „Zettlspiegel“ und
des „Landmanns Sonntagsblatt“
Eingelagerte Nummer des Blattes „Acht 10 Pfg.“

Nr. 50.

Remberg, Dienstag den 30. April 1907

9. Jahrg.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 29. April 1907.

Gedenktage. 29. April 1901 Kampf bei Malatini im Zuland zwischen Buren und Engländern. 1897 Brand der Infanterieschule zu Juidau. 1883 gest. Hermann Schulte-Delphs. 1848 Niederlage der Polen bei Kiess.

30. April 1895 gest. Gustav Freitag, Deutscher Dichter. 1831 geb. Heinrich Dörflinger von Sachse-Koburg-Gotha. 1835 geb. Franz von Deffregger zu Strobach. Walter. 1632 gest. Johann Graf von Tilly zu Ingolstadt. Feldherr im 30jährigen Kriege.

Bei dem gestern hier stattgehabten Dauerfahren des Radfahrervereins „Germania“ erlitten die Herren P. Runze-Lubasi den I., G. Müde-Remberg den II., Hübner-Dorna den III., und D. Erichson-Remberg den IV. Preis.

Der neue deutsche Personen- und Gewerkschaft tritt mit morgen, dem 1. Mai in Kraft. Die schöne Einrichtung des Freizeitspaziers bis zu 25 Kilo kommt mit dem 1. Mai in Kraft, ebenso verschwinden die uns so lieb gewordenen Räderfahrarten mit 45 Kilogramm Gültigkeit. Man der Staat braucht Geld und wenn jemand eine Meile tut, so kann er was erzählen, pardon! so kann er auch lehrer. Fügen wir uns also in das Unvermeidliche mit der besten Güte und stimmen wir froh an: Es war so schön gewesen! Auch unsere Ehrenabzeichen dürfen hiermit einstimmen, denn ihnen erwidert, vor 1. Mai ab eine nicht unbeträchtliche Befreiung.

Torgau. Von einem größeren Brande wurden die Wohnungen der Gutsbesitzer Walter und Weidlich in Döbern bei Torgau heimgejagt. Das Feuer entzünd auf dem Gehöft von Walter und teilte sich den umliegenden Gebäuden mit. Viehhühner, Ställe, Schenken und kleineres Inventar wurden ein Raub der Flammen.

Salle. Drei schwere Jungen nahmen die Polizei fest, nämlich die drei entlaufenen Fürsorgezöglinge Hermann und Carl Reiche und Otto Schulze. Bei der Verhaftung wurden ihnen geladene Revolver abgenommen, womit sie nach eigenen Geständnissen jeden niederschlagen wollten, der sie etwa bei einem ihrer zahlreichen Einbruchsdiebstähle überfallen hätte. Soweit bis jetzt ermittelt werden konnte, haben die 18 bis 24 Jahre alten Burschen in den letzten Wochen mehr als ein Dutzend Einbrüche- und Gelegenheitsdiebstähle begangen. Hermann Reiche und Otto Schulze sind gefähig, während der Hauptverdächtige Carl Reiche bartnackig leugnet, obwohl er vollständig überführt worden ist.

Gienburg. Bessere Jugendverbände. Mit Beginn des neuen Winterfahrplans wird zum Anschluß an den aus Leipzig nach 11⁰⁰ ab-

gehenden Schnellzug von Ellenburg nach Brehl zunächst verkehrsweg in den Sonn- und Feiertagen ein Zug eingelegt werden. Bei angemessener Befragung wird seine Beförderung auch für einige Werktage erfolgen.

Mühlhausen. [Liebesolle? Winter.] Eine polnische Arbeiterin aus Niederbora ist verheiratet worden, weil sie ihr neugeborenes Kind erkrankt und im Felde verstorben hatte. Die Leiche ist bereits gefunden. Das Mädchen ist dem hiesigen Gerichtsgangnis angeführt worden.

Meiningen. [Aus dem Buchstabe entspringen.] Sonnabend ist aus dem Buchstaben in Untermogel der Strafgefangene Ernst Meyer aus Steinbock bei Meisfeld a. D. entpungen. Meyer ist 43 Jahre alt und von mittelgroßer Statur.

Schleusingen. [Fabrikbrand.] Freitag brannte die Papierfabrik „Richard Zimmerling“, die aus zwei Gebäuden besteht, zur Hälfte nieder. Das eine Gebäude, das zugleich als Wohnung diente, brannte gänzlich aus. Nur sehr wenig konnte gerettet werden. Ein Mann stieg ein und rettete noch einige Wertgegenstände; als er es wiederholen wollte, wurde er jedoch von einem Leiter der hiesigen Feuerwehr verhindert, und zwar zu seinem Glück, denn wenige Minuten später stürzte der Giebel an der Stelle ein. Eine Ausdehnung des Feuers, das der heftige Wind anfanste, wurde verhindert und das zweite Gebäude blieb fast unversehrt. Der Schaden ist beträchtlich. Jedoch ist die Fabrik versichert. Ueber die Ursache des Brandes ist nichts bekannt.

Liebenwerda. [Selbstmord.] In der Nähe des Dorfes Pleßla wurde in einem niedrigen Gehöft die Leiche eines jungen Menschen mit einer Schußwunde unterhalb der Brust aufgefunden. Der Tote, bei dem ein Revolver lag, wurde als der seit Karfreitag verschundene 19jährige Sohn eines Pleßlaer Gutsbesitzers rekonstruiert. Wahrscheinlich liegt Selbstmord vor.

Vobban. [Selbstmord.] Ein arger Schreck erliefte die Ehefrau Wehner hier selbst, als sie am Dienstag nachmittag ihren Vater, den Inwaliden Thiemer, an einer Leiter hängend, tot vorfand. Den 79jährigen Mann hatte längere Krankheit in den Tod getrieben.

Friedrichst. [Schwere Brandwunden erlitten.] Der „Erfurter Allg. Anzeiger“ berichtet: Das bei dem Landwirt Gottmannshausen hier selbst beschäftigte 19jährige Dienstmädchen Emilie Jakob hatte morgens Feuer zum Kaffeekochen angezündet und war darauf am Herd eingeschlafen. Dabei gerieten die Kleider des Mädchens in Brand, und sie erlitt an ganzen Körper so schwere Wunden, daß an einer Wiedererholung zu zweifeln ist. Die Schwerverletzte wurde nach Erfurt ins Krankenhaus gebracht.

Friedrichst. [Unglücksfälle.] Hier waren in der Kirchhoffstraße Arbeiter mit dem Niederreifen eines alten Wagens beschäftigt.

Während der Vesperzeit verlor der elfjährige Sohn des Arbeiters Andreas B. mit dem dort liegenden Handwerkzeug die Arbeit fortzusetzen. Dabei schlug ein noch hochstehendes Mauernetz um und begab ihn unter sich. Trotzdem man ihn schnell aus seiner Lage befreite, waren nur noch schwache Lebenszeichen vorhanden und der Tod trat bald darauf ein.

Der aus dem Kalkwerk Schent und Vogel beschäftigte Arbeiter M. fiel beim Einladen von Kalk-Zement mit dem Kopf nach unten in diese Waße hinein. Obwohl seine Rettung sofort bemerkt wurde, hatte er doch solche Mengen des schädlichen Stoffes verschluckt, daß der unglückliche unter Verlust der Sprache nach quälendem Leiden verstarb.

Erfurt. [Kindesmord?] Der „Erfurter Allg. Anz.“ meldet: Am Nettelbecker wurde Sonntag nachmittag im Jagraben die Leiche eines neugeborenen Kindes, in Papier eingewickelt, gefunden. Die Polizeibehörde wurde von dem Funde alsbald verständigt und beschickte am Plage, um die kleine Leiche zu beschlagnahmen. Ob das Kind nach der Geburt gelebt hatte, wird erst die Obduktion der Leiche ergeben müssen.

Erfurt. [Unter dem Verdacht des Giftmordes.] Ueber die Vorgeschichte und die Ursache der Verhaftung der Witwe Kind wird weiter gemeldet: Der in der Kämpferstraße 7 wohnende 72 Jahre alte Schneidemeister Kind erkrankte am 17. März plötzlich unter heftigen Erbrechungserscheinungen. Da der Zustand des Geistes das Schlimmste befürchtete, landte dessen Ehefrau nach einem Arzt, der auch alsbald erschien, aber bereits einen Totstarben vor sich sah. Er machte der Frau Vorhaltungen, daß sie nicht früher ärztliche Hilfe angerufen habe. Trotz aller Bemühungen starb Kind noch in selbiger Nacht. Der Arzt gewann dabei den Eindruck, daß der alte Mann unmöglich eines natürlichen Todes gestorben sein könne. Die Leiche wurde auch feigert; es konnte oerest jedoch nichts gefunden werden, was etwa auf einen Vergiftungsfall hätte schließen lassen. Eheferdhere und Wagen wurden deshalb zu einer gründlichen chemischen Untersuchung an eine Berliner chemische Untersuchungsstation geschickt. Die Analyse ergab das Vorhandensein von Arsen, das von in den Wagen gelangten Schweinfurter Grün herrührte. Nachdem der Erfurter Staatsanwaltschaft das Ergebnis der Untersuchung mitgeteilt war, ordnete sie die Verhaftung der Witwe Kind an. In ihrem ersten Verhör zeigte sie sich sehr überzucht, in so schlimmen Verdacht geraten zu sein, und stellte die Schuld in Abrede. Es wurde eine Haus-suchung bei der Witwe vorgenommen, wobei nennenswerte Mengen von Schweinfurter Grün zutage gefördert wurden. Auf die Frage, wie sie zu diesem giftigen Farbstoff komme und zu welchem Zweck sie ihn brauche, antwortete sie, daß sie ihn als Mittel zur Verilgung der Schwaben, die in der Wö-

nung ziemlich stark aufzutreten, benutzt habe. Der Verdacht gegen die Frau wird durch verschiedene Vorkommnisse unterstüzt. Die Eheleute besaßen in der oberen Albrechtstraße ein Haus. Der Schwiegersohn wohnte bei ihnen. Im vorigen Jahre wurde das Haus ohne Nutzen verkauft und zwar auf Drängen der alten Frau. Diese gab als Grund an, die Bewohner des Andreasstättchens seien so komisch, man könne sich mit ihnen nicht gut verständigen. Die alten Leute zogen für sich allein nach der Kämpferstraße. Daß sie sich dort sankten, ist nicht beobachtet worden. Immerhin müssen sie unzeitig gewesen sein. Der an Gedächtnisschwäche leidende alte Mann, der Mitglied einer Krantentasse war, war öfters kränzlich. Der Kaffeewortand und ebenso der Arzt wurden wiederholt von der Frau ersucht, den Patienten doch den Krantentasse zuzuwenden. Da die Krantentasse aber nur geringfügiger Art war, wurde das Verlangen der Frau nicht erfüllt. Kind machte seiner Frau unter Zeugen Vorwürfe darüber, daß sie ihn nicht pflegen wollte. „Du willst mich wohl mit aller Gewalt los sein!“ sagte er. Vor Jahresfrist erschien die Frau wieder einmal bei einem hiesigen Arzt und bat ihn allen Krantzes, er möge ihr doch ein „Kulverchen“ für den alten geben. Er, der Arzt, läte damit ein gutes Werk. Der Arzt war darüber nicht im Zweifel, was für ein „Kulverchen“ die Frau haben wollte. Verwornend lehnnte er ein solches Verlangen ab. Die Annahme, daß Kind Selbstmord verübt habe, läßt sich aus seinem gutmütigen Charakter nicht gut begründen.

Salsfeld. [Verbotene Weisheit.] Der Magistrat der Stadt Salsfeld hat in diesem Jahre obwohl den Malmzug als auch die Weisheit auf dem städtischen Plage verboten, obwohl Feier und Zug seit 17 Jahren alljährlich stattgefunden haben. Begründet wird eine internationale, revolutionäre Partei sei, die auf den Gang der heutigen Staats- und Gesellschaftsordnung hinabreite, wozu auch die Weisheit mitwirte.

Stollberg. [Eine große Feuersbrunst] vernichtete hier Freitag nach drei Häuser, die dem Seitenabschnitt Fiegel und der verw. Frau Wäckermeister Kinn gehören. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Die Betroffenen sind nur zum Teil verichert.

Dresden. [Erfahrung eines Zuveldes.] Der Kriminalpolizei ist es gelungen, einen internationalen Zuveldes in der Person des Kaufmanns Napp aus Basel festzunehmen. Er ist gefähig, im Dezember 1905 in Wien in ein Zuveldesgefähft eingebrochen und Schmuckfachen im Betrage von mehr als 20 000 Kronen gestohlen zu haben.

Wer Rachel-Defen braucht

kaufe selbige nur in der Fabrik, da man an jedem Den 6-8 Mart spart.
Empfehle altdeutsche u. glatte Defen in allen Farben von 24 bis 36 Mt. Bestes Lager in sämtlichen Eisenwä. Ganz besonders empfehle

Schmiedekerne Kochkassen
in allen Größen, das Beste, was es gibt. Springen ausgehloffen. Verkauft trotz steigender Preise zum alten Preise.

Verkaufslager:
Schmid eberrg,
288. Wittenbergerstraße, 288.
Oscar Klare.

Mein reichhaltiges Lager

von selbstkonervierten Würstchen
in Dosen à 4, 8 und 24 Paar, Schmal- und Salamitwürst, Kümme-, Knoblauch- und Schinkenwürst
rohe Schinken, mageren und fetten Speck
bringt in empfehlende Erinnerung
R. Krausemann.

Isolierband
für Maurer empfiehlt
Friedrich Seym.

Elegante Damen- und Kinderhüte,

Battisthäubchen, Anabenoretz, Sonnen- und Regenschirme
empfehlen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen
Paul Mengewein.

Badethermometer
Badeschwämme
Koosack
Mandellklee
empfehlen
Fr. Otto Hayner, Inh.: Th. Herzer.



Brotmanns Marke N. u. B.
zu Fabrikpreisen
Lebertran
empfehlen
Ebenenapothek Remberg.

Reimfähigen Gändorfer- und Oberndorfer

Runkelrübenfamen
empfehlen billigst Friedrich Seym.
Obern- u. Gändorfer Runkelrübenkörner,
ca. 20 Sorten Strauch- und Stangenbohnen, sowie sämtliche Sämereien
empfehlen
J. G. Gläubig.

Auch das kleinste Quantum wird abgegeben.

Nationalliberale Versammlung!

Am Dienstag, den 30. April 1907,
abends 8 Uhr
im Saale des Schützenhauses z. Kemberg
wird Herr Generalsekretär Braumann aus Magdeburg
über die

politische Lage der Gegenwart und die
Stellung der nationalliberalen Partei
sprechen. Alle nationalliberalen Wähler werden dringend
dazu eingeladen.

Wittenberg, den 27. April 1907.

J. A.: Karbe
Rechtsanwalt und Notar.

Achtung! Hausfrauen!

Am Freitag, den 3. Mai, nach-
mittags von 3-5 Uhr findet im Saale
des Hotels „Zur Post“ ein belehrender
Vortrag über das Thema:

„Moderne Wäschereini-
gung im Haushalt“
verbunden mit einem großen

öffentlichen Probewaschen
statt. Ein Kind reinigt mit der kleinen
Dampfwaschmaschine System „Krauß“
in einer Stunde 45 schmutzige Hemden tadellos mit
der großen 70 Hemden.

Eintritt frei! Freundlichst ladet ein
Ferdinand Dannemann, Leipzig.
Auch für Herren interessant, da außerdem die vollkommensten
Badeeinrichtungen, Wellenbäder, Bannen- und Dampf-
schwimmbäder erklärt werden.

10 interessante Bände

zur Frauenfrage für Mt. 3.
Das Recht auf die Mütterchaft. — Der Schrei nach dem Kinde. —
Die Furcht vor dem Kinde. — Die Vernichtung des leimenden
Lebens. — Bräutigam und andere Bände. Preis 30 Pf.
Nur beste Autoren, wie M. Kayser, Jean Dr. Kästle, Adelo Schreiber u. a.
Zu beziehen durch **H. W. Schüssler, Berlin N. W. 87.**

: : Tüchtige Tischlergehilfen : :

dem Holzarbeiter-Verband nicht angehörig, finden dauernde Be-
schäftigung bei hohem Lohn bei **Hermann Faust.**

Fabrik für Kunstmöbel- und Bantischlerei,
Dresden-N., Hofgartenstr. 8.

Gute u. billige Schuhwaren

kaufen Sie stets am besten im

Stuttgarter Schuhwarenhaus

Wittenberg,
Coswigerstr. Coswigerstr.

Wir empfehlen:
Elegante, haltbare, moderne
Herren-, Damen-, Mädchen-
und Kinder-Schuhe und Stiefel
in schwarz und farbig.

Ferner: Hauschuhe, Rospangenschuhe, Lachspangenschuhe,
Ballschuhe, Strandchuhe, Sandalen,
Turnschuhe, Reiseschuhe, Tennisschuhe, Lederpanloffeln
in nur guten Qualitäten.

Ein Paars Damen-Stoff-Schuhstiefel das Paar 3.90.
Bis Pfingsten gewöhnen wir trotz der
billigen Preise auf sämtliche Schuhwaren extra

10 Prozent Rabatt.
Stuttgarter Schuhwarenhaus
Coswigerstr. Coswigerstr.

Achtung! Deutscher Kaffee!

Beste Mambara-Kaffee-Mischung à Pfd. Mt. 1.60.
Beste Mambara-Kaffee-Mischung à Pfd. Mt. 1.20
in vorzüglichen Qualitäten stets frisch geröstet empfiehlt

C. G. Pfeil.

Mambara-Kaffee ist in deutschen Kolonien gewachsen.

Vertreter gesucht

für den Betrieb der bekannten
Gartmann'schen
Chocolade-Automaten
in Kemberg und Umgebung.
Hohe Provision.
C. H. L. Gartmann,
Chocolade-Fabrik. Altona/Elbe.

Frisch eingetroffen:

Frische Büttlinge, Schellfisch, Lachs-
heringe, laure Gurken, Bratheringe
in Champignonauce, à Dose 1 Mk.
hochfein in Geschmack bei
Schneiders Fischgeschäft.

Dankagung.

„Für die so zahlreichen Beweise der Liebe und
Teilnahme beim Ableben meiner geliebten Mutter bitte
ich auf diesem Wege meinen aufrichtigen, herzlichsten
Dank entgegen zu nehmen.“

Berlin, 28. April 1907.

Generalarzt Scheibe.

Germania

ist der Name
derjenigen

Fahrräder

welche seit Jahren einen Weltruf geniessen

Bisheriger Versand: 550000

Seidel & Naumann, Dresden

Alleiniger Vertreter für Kemberg und Umgegend:
August Gräfe, Uhrmacher, Kemberg,
Leipzigerstrasse 61.

Ruh mit Kalb

hat zu verkaufen
O. Bley, Unstaf.

15 Italiener
Hühner
mit Hahn verkauft
Leipzigerstraße 25.

Morgen Dienstag:
Junges fettes Rindfleisch
kernigen Talg
empfiehlt **R. Krausemann.**

Jeden Mittwoch und Sonnabend
nachmittags
frische Blumen

zum Schmücken der Gärten und
Gräber sowie sämtliche Sorten
Kohlpflanzen zu haben bei
Fr. Reincke, Wittenbergstr.

Riesen-Spoergel
(Knieling)

Sradella
Sand-Widen
von bekannter Güte empfiehlt
Fr. Otto Hayner, Inh.: Th. Herzer.

ff. Zuckerhonig
ff. Pflaumenmus
empfiehlt **Paul Schwarze.**

Dauerbrandöfen
Kochöfen
Reinigungs- u. Knie
Ringplatten
Frischplatten
Wäschemaschinen
Nähmaschinen
Verdichtungs-
Rolle
Eisenstieher

Ofenrösten in verschiedenen Farben
Dreinglanglad
empfiehlt **W. Dahms.**

Neu! Neu!
Wöllner-Pulver
gibt ohne Seife, ohne Soda die
schönste Wäsche.

Frei von Stärke. Frei von Chlor.
Absolut unschädlich, vorzüglich benützt
empfiehlt **C. G. Pfeil.**

Gellé-Pulver
Budding-Pulver
Wondamin
Himbeerjast
empfiehlt **Paul Schwarze**

Ueberzeugen Sie sich,

daß die
Excelsior-Fahrräder

hochelegant, sehr dauerhaft, leichtlaufend und dabei sehr billig sind.
Bez.-Vertreter:

Felix Jentzsch, Bergwitz.

Empfehle ferner zu bekannt billigsten Preisen: Näh-, Wasch-, Wring-,
Mangel-Maschinen sowie sämtliche Ersatz- u. Zubehörtteile.
Spezial-Räder mit Garantie von 60.- Mk., Mantel von 3 Mk.,
Schläuche von 2,50 Mk. an u. s. w.

DÜRKOPP



Fahrräder allen voran!

DÜRKOPP & CO. ACT. GES. BIELEFELD.

Alleiniger Vertreter für Kemberg und Umgegend
OTTO DARE, Uhrmacher, Kemberg

Markt 4. Telefon Nr 8. Markt 4.
Ferner empfehle Nähmaschinen erstklassigen Fabrikats.
Sämtliche Ersatz- und Zubehörtteile zu den billigsten Preisen.

Schuhwarenhaus I. Ranges

von
Th. Riccius,

Markt 14 Wittenberg Markt 14

empfiehlt sein großes Lager in

Schuhwaren,

das Neueste und Elegante der Schuhbranche, Deutschlands Industrie
in allen Preislagen von dem einfachsten Arbeiterschuh bis zu dem
eleganteften Bromaden- und Salonschuh. Meine Preise sind ohne
Konkurrenz und gewähre noch bis Pfingsten extra

Rabatt 10% Rabatt.

Zweifeln Sie nicht, Sie kaufen bei mir am günstigsten.
Bitte genau auf meine Firma zu acht u.

Thüringer
Wetterhäuschen
empfiehlt **Friedr. Heym.**

Bürger-Verein
Morgen Dienstag
Versammlung.